

# Mosambik Mail

Rundbrief Claudia Middendorf

Juli 2020

Ihr Lieben,

Die Zeit ist nur so vorbei galoppiert. Sieben Monate sind vergangen und nichts ist mehr wie es war, als ich Euch das letzte Mal schrieb. Covid-19 hat die Welt auf den Kopf gestellt. Da habt Ihr sicher auch viele neue Erfahrungen gemacht ... um es einmal gelinde auszudrücken.

Mein Urlaub in Südafrika war super. Ich konnte richtig entspannen, Erst bei Bekannten auf ihrem kleinen Zeltplatz und zum Schluss noch im Krüger Nationalpark. Wie immer hätte es auch diesmal etwas länger sein können, aber ich bin doch frisch und froh Anfang März wieder nach Hause gefahren.

## Lockdown oder „kneel down“?

Zurück in Beira erlebte ich mit, wie Mosambik sich auf etwas vorzubereiten versuchte, auf das selbst Länder wie Deutschland nicht wirklich vorbereitet waren. Ab dem 1.4. wurde der Notstand erklärt, Schulen, Kirchen, Sportstätten, Restaurants und vieles andere wurden geschlossen. Die bekannten Hygieneregeln wurden eingeführt. Einen echten Lockdown gab es aber nicht. Millionen Menschen leben von der Hand in den Mund und müssen jeden Tag raus, um die Mahlzeiten für den nächsten Tag zu verdienen. Da ist an Lockdown nicht zu denken.

Die christlichen Gemeinden und auch viele Pastoren hatten sehr zu kämpfen mit dem Gedanken, dass keine Gottesdienste mehr stattfinden durften. Für viele Gläubige ist der Gottesdienst der einzige Ort, an dem sie geistliche Nahrung bekommen. Bibelstudium allein oder mit der Familie ist selten. Viele Menschen fühlten sich total hilflos und überfordert. Aber Not macht erfinderisch und viele haben inzwischen gemerkt, dass man auch außerhalb des Gottesdienstes von Gott hören kann. Einfache Gemeindeglieder kamen ins Staunen als sie merkten, dass sie selber Gottes Wort lesen und an ihre Familien oder Minigruppen weitergeben konnten. Als Missionare bemühten wir uns, durch Bibelstudienpläne oder regelmäßige SMS die persönliche und familiäre Bibellese zu fördern. Wir sind ermutigt an dem, was Gott da getan hat und noch tut.

Bei allem Durcheinander in den Gemeinden war man sich aber einig: Diesem neuen, weltweiten Problem konnte man nur auf den Knien (kneel-down) wirklich begegnen. Es wurde und wird viel gebetet. Danke, dass Ihr auch mitgebetet habt. Wir sind dankbar, dass mehr als drei Monate nach dem ersten Fall in Mosambik die Zahl der Infektionen nur bei 918 liegt (Stand 2.7.), bei nur sechs Toten. Gott erhört Gebet und die Regierung hat die Zeit genutzt, die Gesundheitsversorgung so gut es ging zu verbessern und vorzubereiten.

## Homeoffice, Hausarbeit und Co

Mein Feldleiterbüro habe ich nun in meine Wohnung verlegt und meine Stellvertreterin Eliethe hat die Finanzen zu sich nach Hause geholt. So arbeiten wir im Homeoffice und treffen uns nur einmal die Woche für Unterschriften, Besprechungen und Gebet.

Manuela, meine Haushilfe, wohnt ziemlich weit weg und hat ja jetzt ihre Kinder vollzeitlich zuhause. So habe ich sie in den bezahlten Urlaub geschickt. Meine Wohnung und ich vermissen sie sehr!

Zwischen Homeoffice und Hausarbeit eine neue Balance zu finden war gar nicht so einfach. Dazu gab es ja auch ein paar neue Aufgaben zu lernen, wie z.B. die Herstellung von Masken (samt Kopfband mit Knöpfen um die Ohren zu schonen ☺). Einige Nachbarinnen haben mitgelernt. Den Teeny Mädchen hat es besonders

## Was mir wichtig wurde:

Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, mit aller Demut und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend!

*Epheserbrief 4,1b-2*



Urlaubs...Bekanntschaften“

das Kopfband angetan und sie wollen auch noch eine Nähstunde. Diesem lebendigen Grüppchen dabei zu helfen und gleichzeitig auf Distanz zu bleiben, dürfte interessant werden.

Meine Kinderstunde kann jetzt nicht mehr stattfinden. Dabei hätten die Kinder jetzt, ohne Schulunterricht, so viel mehr Zeit und Interesse. In der letzten Kinderstunde sprachen wir darüber, wie sich nach der Sintflut die Erde langsam wieder mit Menschen füllte. Zur Anschauung bastelten wir kleine Figuren aus Lehm. Das hat ihnen viel Spaß gemacht und die Figuren waren echt gut. So ganz nebenbei erwähnte ich dann, dass wir auf diese Art auch Figuren für „Mensch ärgere dich nicht“ Spiele machen könnten.



Nach etwa zwei Wochen kamen K, B und S jeder mit einer Sammlung kleiner Figuren an: „Wir haben Figuren für „Mensch ärgere dich nicht“ gemacht. Machst Du uns das Spiel?“ Ich hatte meine Nebenbemerkung schon wieder vergessen, aber nicht die Kinder.

Ein Spiel, das man in der Wohnung spielen kann, war sicher gut für Corona-Zeiten. Also starteten wir ein Gemeinschaftsprojekt „Mensch ärgere

dich nicht“. Die Kinder haben aus Lehm die Figuren hergestellt und ich hatte noch genau vier alte Sprühfarben und habe gefärbt. Ein befreundeter Unternehmer hat aus Resten von Sperrholz die Bretter gemacht und Kollegen die Würfel spendiert. Das Internet hat den Grundriss geliefert und ich habe gemalt und geklebt. Bei den drei ersten Kindern blieb es dann natürlich nicht. Inzwischen haben wir schon über ein Dutzend Spiele gemacht. Angeblich spielen viele Eltern genauso gerne wie die Kinder. ☺

### Dies und Das

Als zwei meiner größeren Jungs hörten, dass man mit 30 auswendig gelernten Bibelversen eine Bibel bekommen kann, wollten sie sofort mitmachen. Bitte betet für G und J, dass sie die Verse wirklich lernen und sich durch sie auch persönlich ansprechen lassen.

Wir helfen auch immer noch vielen Opfern von Wirbelsturm Idai mit Finanzen oder Material für ein Dach über dem Kopf. Auch Lebensmittel verteilen wir immer wieder. In zwei Auffanglagern für Idai-Opfer sind neue Gemeinden entstanden. Wir konnten diese jungen Christen außer mit Nahrungsmitteln auch mit Bibeln in ihren Sprachen ermutigen.

Danke Euch allen für Euer Interesse, alle Gebete und Spenden. Unser Herr Jesus vergelte es Euch reich.

In Ihm verbunden,  
Eure

*Claudia Middendorf*

## Gebetsanliegen:

### Dank:

- für einen guten Urlaub, bewahrte Fahrten und gute Gesundheit.
- für alle die zum ersten Mal die Bibel in den Familien lesen und viel lernen.
- für die immer noch relativ niedrige Infektionsrate im Land.
- für alles, was wir für Menschen in Not bekommen und weitergeben können, besonders auch die Bibeln in einheimischen Sprachen.

### Bitte:

- dass unsere Regierung Weisheit hat, dem Land in dieser Krise recht vorzustehen.
- für G und J beim Lernen der Bibelverse und dass noch andere Kinder mitmachen.
- Für Kraft und Weisheit in meiner Verantwortung und der täglichen Zeiteinteilung.

## Kontakt:

Claudia Middendorf  
C.P. 1951  
Beira / MOSAMBIK

Handy: 00258-825173230  
E-Mail: [camiddendorf@web.de](mailto:camiddendorf@web.de)



Buchenauerhof 2, 74889 Sinsheim  
Tel. 07265-959-0, [www.DMGint.de](http://www.DMGint.de)  
E-Mail: [Kontakt@DMGint.de](mailto:Kontakt@DMGint.de)

### Konto:

Volksbank Kraichgau  
IBAN DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC GENODE61WIE

### Mit Vermerk:

P10450 Claudia Middendorf



Eure Adressdaten werden von mir und der DMG vertraulich behandelt und nur für die Kommunikation mit Euch verwendet. Sie werden auch im Ausland verwaltet und nicht an Dritte weitergegeben. Ihr könnt jederzeit fragen, was von Euch gespeichert ist und diese Daten ändern oder löschen lassen.